

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

118 (30.4.1840)

Donnerstag, den 30. April 1840.

[1589.3]

Eröffnung der Kurbrunnen- und Bade-Anstalt zu Langenbrücken.

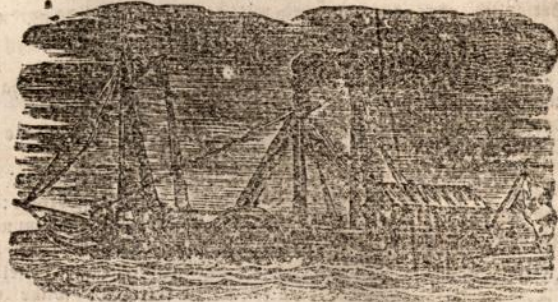


Am 1. Mai d. J. wird diese Kurbrunnen- und Bade-Anstalt für den laufenden Sommer wieder eröffnet.

Die ausgezeichnete und vielseitige Heilkräftigkeit dieser Schwefelquelle, welche zufolge der jährlich stattfindenden schönen Resultate die einzige Süddeutschlands in dieser Beziehung seyn dürfte...

Sigel, Eigenthümer der Kur- und Badeanstalt.

Rheinische Dampfschiffahrt.



Kölnische Gesellschaft.

Die Dampfschiffe der kölnischen Gesellschaft fahren, in Verbindung mit den Schiffen der rotterdamer und amsterdamer Gesellschaften zwischen:

Mannheim, Mainz, Köln, Düsseldorf, Rotterdam, Antwerpen, Amsterdam und London

vom 18. d. M. an, zu den befannten sehr billigen Preisen vorläufig wie folgt:

Täglich drei Mal zwischen Köln und Koblenz, zwei Mal zwischen Koblenz und Mannheim, vier Mal zwischen Bingen und Mainz und ein Mal zwischen Köln und Düsseldorf.

Table with shipping schedules: Rhein aufwärts (Düsseldorf to Köln, Koblenz to Mannheim, Mainz to Mannheim) and Rhein abwärts (Mannheim to Koblenz, Köln to Düsseldorf).

Lothalfahrt zwischen Mainz und Bingen-Rüdesheim zum Anschluß an die Taunusseisenbahn.

Morgens 5 1/2 Uhr und Mittags 1 Uhr von Bingen nach Mainz und Morgens 9 Uhr und Nachmittags 5 Uhr von Mainz nach Bingen. Die Fahrt von Köln nach Mannheim kann demnach in einem Tage und einer Nacht und von Mannheim nach Köln in einem Tage gemacht werden...

Literarische Anzeigen.

[1833.1] Karlsruhe. In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist zu haben:



Preis eleg. geb. 36 fr. rhein. [1820.1] Karlsruhe. In der Groos'schen Buchhandlung (N. Bielefeld) in Karlsruhe ist in Kommission erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Bekenntnisse Leben und Meinungen

von W. Reinhard, ehemal. Staatsrath. 2 Bände, in 8. Preis 4 fl. Wer über Vieles im Leben und Vieles im Staate freimüthige, durch Humor und eigenthümliche Ideenassoziationen gewürzte Worte vernahmen will, der kann es hier in einem Buche, aus dem ein vielerfahrener Mann mit unübertrefflicher, sich selbst nicht schonender Offenheit spricht...

[1814.1] Mingsolsheim. (Anzeige.) Unterzeichnet hat am Ende vorigen Jahres die Andreas Buchmüller'sche Mühle zu Mingsolsheim zu Eigenthum angekauft, wobei eine reichhaltige Quelle mit Schwefelwasser sich befindet, und sich vor allen diesen Wässern im Großherzogthum Baden mit dem wirksamen Stoff von freiem Schwefelwasserstoffgas hauptsächlich auszeichnet.

Es werden in allen Hauptstädten nun Kommissionslager davon angelegt, damit es immer frisch zu haben ist; und empfehle mich hiermit allen denjenigen, die dieses Heilmittel bedürftig sind. Mingsolsheim, den 16. April 1840.

[1816.1] Karlsruhe. (Dienstgesuch.) Ein junger Mann wünscht als Kopist eine Anstellung. Das Nähere zu erfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[1813.2] Karlsruhe. (Lehrergesuch.) In einer Provinzialstadt des Unterreinhkreises wird bei einem Landeier ein junger Mensch in die Lehre gesucht; unter annehmbaren Bedingungen. Näheres ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[1821.2] Karlsruhe. (Köchingegesuch.) Es wird auf Johann in einen Gasthof eine gewandte Köchin, welche auf gute Bezahlung rechnen kann, gesucht. Dieselbe muß mit guten Zeugnissen versehen seyn und schon in Gasthöfen servirt haben. Das Nähere ist im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

[1818.3] Breisach. (Dienstvertrag.) Durch die Beförderung des diesseitigen ersten Gehälten ist dessen Stelle in Erledigung gekommen. Die hierauf reflektirenden Herren Kameralpraktikanten und Assistenten wollen sich in Balde dahier melden. Der Eintritt kann sogleich oder binnen einem Vierteljahr geschehen. Der Gehalt beträgt 500 fl. Breisach, den 27. April 1840.

Großh. bad. Obergemeinde- und Domänenverwaltung. Kirchgeheuer.

[1815.3] Sulzfeld, bei Eppingen. (Fruchtverkauf.) Montag, den 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Wirthshaus zum Schwanen dahier von den hiesigen herrschaftlichen Speichern folgende Früchte versteigert:

- 835 Malter Dinkel und 434 = Hafer. Diese Früchte sind von letzter Ernte und gut gepulvt. Sulzfeld, den 27. April 1840. Grundh. Ferdinand von Gölter'sches Rentamt. Weip.

[1756.2] Nr. 1813. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwäldungen des Pforzheim werden durch Bezirksforster von Schilling nachstehende Windfallholzer versteigert:

- Im Gutrevier Wurm bis Dienstag und Mittwoch, den 5. und 6. Mai d. J., 34 Klafter büchene Scheitelpolz, 18 1/2 = eigenes, 430 1/2 = tannenes, und 16 1/4 = gemischtes Stockholz; bis Donnerstag, den 7. Mai d. J., 84 Stämme tannenes Holzpolz, 147 = Buchenholz, 50 Stück tannene Rugholzstangen, 1962 = Saß- und Spaltlöge, 6 = büchene Rugholzstöcke, 5 = eichene Rugholz- und Holländerlöge.

Die Zusammenkunft ist am 10. und 11. Tag auf dem Seehaus, den 12. Tag oberhalb der Käsesteige auf der tiefenronner Straße, jeweils Morgens 9 Uhr. Pforzheim, den 23. April 1840. Großh. bad. Forstamt. Holz.

[1611.3] Nr. 8504. Bruchsal. (Diebstahl und Fahndung.) Am 26. d. M. wurde einem fremden Handwerksparischen im Gasthause zum Wolf dahier unnen beschriebenes Felleisen mit den dabei bemerkten Effecten entwendet, was wir behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter und die entwendeten Gegenstände hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen. Bruchsal, den 31. März 1840. Großh. bad. Oberamt. Winter.

Beschreibung des Felleisens. Das Felleisen ist von ungeschwärztem Schaaflleder und mit einer Seehunddecke versehen, welche letztere in der Mitte an einem Riemen gefügt wurde und dayer bräunlich gebrannt ist. In demselben befanden sich: 2 neue Leinwandhemden, am Schließ mit einem Stern roth gezeichnet; 1 Baumwollentuchhemd, ebenfalls mit einem rothen Stern gezeichnet; 1 Paar grauwollene Strümpfe; 1 Paar neue Luchshosen von f. g. Naturleinstuch; 1 Paar weiße Trilichhosen, mit weismetallenen Knöpfen; 1 neue Weste von schwarzem Kasimir; 1 alte Katunweste, mit hellem Grund und grünen Blumen; 1 alte blaue Kappe, mit ledernem Schilde, russische Façon, oben zugespitzt; 1 gutes Mastuch von Baumwolle, braunem und rothem Grund, mit Figuren welche tanzen und der Unterschrift: „mein guter Michel liebet mich“; 2 1/2 Ellen nicht mehr ganz neue weiße Leinwand; 3 blau, roth und weiß gestreifte Rajetücher; 1 blau und weiß karirtes Rajetuch; 1 Paar graue Luchshuhe, mit Leder besetzt; ein Rehrtrieb für den Vesthohlen, in Heilbronn aufgestellt, oben die Ansicht der Stadt Heilbronn aufgedruckt; der Taufstein desselben, aufgestellt zu Löwenstein, Oberamts Weinsberg; 2 Scheren; 1 neues Messer mit hornenem Gest; 1 Kleider- und 2 Schuhbürsten; ein Gebetbuch, f. g. Habermännle; 2 Chemisjetten;

ein Nähzeug; eine schwarze Cravatte von Atlas; ein Brauzimmerkleidermuster für Schneider. Auf dem Felleisen war aufgepackt in Wachstuch eingewickelt: ein dunkelblauer guter Ueberrock, mit schwarzem Sammetfragen und Kasingsknöpfen; ein Paar gute Stiefel mit rothem Futter.

[1792.2] Heidelberg. (Fahndung.) Die unten bezeichneten Pflinglinge sind, der erste den 21. März, der andere den 20. April d. J., aus der hiesigen Irrenanstalt entwichen. Die respektiven Behörden werden ersucht, auf dieselben fahnden und sie im Verretungsfall zurück liefern lassen zu wollen.

1) des Johann Jakob von Niedereggenen, Bezirksamt Mühlheim: vdt. Kuschka. Rüfer: 33 Jahre alt, Größe: 5, 4", Körperbau: unterseht, Kopfhaare: dünn, Backenbart: rother, Zähne: gut, Gesichtsfarbe: gesund, Ihm fehlt die rechte Hand, über den Stumpf trägt er ein schwarzes Leder.

Ein graulichener Wammes, graulichene Hosen, Weste, buntes Halstuch, Schuhe.

2) des Christian Boldermann von Emmendingen: Nagelschmied, 49 Jahre alt, Größe: 5, 4", Körperbau: unterseht, Kopfhaare: schwarzbraun, Gesichtsfarbe: blaß, ein vorderer Zahn fehlt.

Ein graulichener Wammes, graulichene Hosen, Weste, buntes Halstuch, Schuhe.

Heidelberg, den 25. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Koller.

[1810.1] 6408. Waldshut. (Zolldefraudation.) Am 3. September vorigen Jahrs wurde durch das Grenzaußsichtspersonal einem unbekanntem Schmuggler ein Pack Baumwollenwaaren im Nettogewichte von 45 1/2 Fund, auf dem Vergewebe hinter der evangelischen Kirche zu Kadelburg abgejagt.

Wer Ansprüche an fragliche Waare zu haben glaubt, wird aufgefordert, solche binnen 14 Tagen

dahier geltend zu machen, widrigen die aufgegriffenen Gegenstände zu Gunsten der großh. Zollkasse für konfizirt erklärt würden.

Waldshut, den 24. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Dreyer.

[1780.1] Nr. 4974. Gerlachshheim. (Entmündigung.) Der ledige, 52 Jahr alte Gallus Gd von Beklein wird wegen Blödsinns für entmündigt erklärt, und wurde Johann Georg Schmitt von da als dessen Vormünder aufgestellt und verpflichtet, was mit Rücksicht auf L. N. E. 499 - 512 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gerlachshheim, den 23. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Gaf.

[1747.3] Nr. 6003. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Länchermeister Georg Peter Flori von hier Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, dieselben in der auf

Montag, den 18. Mai d. J., früh 8 Uhr,

angeordneten Liquidationstagsfahrt vor dem Theilungskommissar Beisel dahier um so gewisser anzumelden, als sie sonst damit nur auf jenen Theil der Erbschaftsmaße verwiesen werden müßten, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommt.

Weinheim, den 13. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Godel.

[1764.3] Nr. 3792. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Joseph Friedlein, Schmiedemeisters von Wofenheim, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 14. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, werden nun aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- oder Nachschlagsvergleiche versucht, und es sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Adelsheim, den 8. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Stuber.

[1771.3] Nr. 6887. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des verlebten Handels-

manns Johann Georg Häuffel von Bulach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 22. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht werden, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 23. April 1840. Großh. bad. Landamt. W. Brauer.

[1710.3] Nr. 9889. Raßatt. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmaße des verstorbenen Faktors Karl Anton Bachmann von Nothensfeld ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 26. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend, angesehen werden.

Raßatt, den 13. April 1840. Großh. bad. Oberamt. Kindemann.

[1711.3] Nr. 9075. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Gfert, Tagelöhner von Pfaffenweiler, haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 8. Mai d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse erheben wollen, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben.

Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht werden, mit dem Besatz, daß, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Staufen, den 6. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

[1734.3] Nr. 8597 - 8600. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Bürger von Thiergarten, als:

Moriz Kurn, Andreas Gieringer, Andreas Mösner und Martin Kuderer

wollen mit ihren Familien nach Ungarn auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 11. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, und werden dazu deren Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könnte.

Oberkirch, den 18. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.

[1645.3] Nr. 8886. Wühl. (Schuldenliquidation.) Fidel Koch, Wagner von Steinbach, welcher vor mehreren Jahren nach Amerika weggezogen, hat dahier um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und um Erlaubniß zur Verabfolgung seines Vermögens nachgesucht.

Seine Gläubiger werden nun aufgefordert, in der zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 15. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen dahier anzumelden, andernfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen hier nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden kann.

Wühl, den 10. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenzer.

[1759.3] Nr. 6705. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Der ledige Philipp Heuberger, Sohn des Philipp Heuberger zu Nicken, wandert nach Nordamerika aus, und wir haben zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Mittwoch, den 6. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Anspruch zu machen haben, werden daher aufgefordert, dieselbe an obigem Termin dahier, unter Vorlegung der Beweisurkunden, richtig zu stellen, als ansonst später dahier darauf keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Eppingen, den 18. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Drallo.

[1775.2] Nr. 4102. Zessetten. (Aufforderung.) Michael Weisenberger von Neuhberg, welcher im Jahr 1812 mit den großh. bad. Truppen den russisch-französischen Feldzug mitgemacht, hat seither keine Nachricht von sich gegeben, auch wurde über sein Leben und Aufenthalt sonst keine Kunde erhalten.

Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines beiläufig in 300 fl. bestehenden angefallenen Vermögens

binnen Jahresfrist um so gewisser zu melden, als welches sonst seinen nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in sorgfältigen Besitz ausgeliefert wurde.

Zessetten, den 19. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Wojch.

[1778.3] Nr. 3245. Haslach. (Aufforderung.) Am 7. April v. J. starb der ledige 22 Jahr alte Küstergesell Joseph Schwendemann von Weihenmeirach, unehelicher Sohn der Dilla Schwendemann von da, kinderlos, und der großh. Bischof hat deshalb um Einweisung in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft nachgesucht. Alle diejenigen, welche Ansprüche gegen die Verlassenschaft zu machen haben, werden deshalb aufgefordert, solche binnen 2 Monaten

um so gewisser dahier geltend zu machen, als der großh. Bischof sonst in Besitz und Gewahr gesetzt, und die Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbschaftsmaße erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den großh. Bischof gekommen ist.

Haslach, den 12. März 1840. Großh. bad. f. j. Bezirksamt. Dilger.

[1671.3] Nr. 3648. Gengenbach. (Aufforderung.) J. S. des Bürgers und Steinbauers Hof zu Oberharmerbach Georg Schneider zu Waldhäuser,

hat Kläger folgende Klage, deren thatsächlicher Inhalt darin besteht, dahier angebracht: Er habe im Deunnot v. J. mit dem Beklagten einen schriftlichen Vertrag, den dieser in Händen habe, dahin abgeschlossen, demselben verschiedene Gegenstände zu liefern; solche sey geliefert, und der Beklagte ihm dafür die Summe von 28 fl. schuldig geworden, zu deren Zahlung er ihn mit Brief von 8 Tagen bei Zugriffvermeidung anzuhalten und in die Kopien zu versetzen bitte.

Da nun der jetzige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe anzuhaftet, nur auf

Donnerstag, den 11. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr,

bei diesseitigem Gerichte einzukommen, und auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingestanden angenommen, jede Säumnis für verzuamt, und er unter Verzahlung in die Kopien für schuldig und verbunden erklärt werden soll, den Kläger innerhalb 8 Tagen mit seiner Forderung von 28 fl. bei Zugriffvermeidung zu zahlen zu stellen.

Gengenbach, den 14. April 1840. Großh. bad. Bezirksamt. v. Berg.

[1579.3] Fahr. (Erboorkadung.) Zur Erbschaft des am 21. Dez. v. J. verlebten Schmieds Konrad Wilhelm Harz von Seebach sind zugleich dessen beide Ad. priv. söhner:

1) Philippine Brühlig, bei ihrer Auswanderung noch ledigen Standes, und 2) Karolina Herr, Ehefrau des Schreiners Johannes Wölter von dort,

berufen. Da nun ihr Aufenthaltort unbekannt ist, so werden dieselben, unter Anberaumung einer Frist von vier Monaten zur Erbtheilung mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen wurde zugetheilt werden, welchen sie zuläme, wenn die vorgeladenen zur Zeit des Erbansaus nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lahr, den 9. April 1840. Großh. bad. Amstrevisorat. Wittmann.

[1424.3] Raßatt. (Erbkalladung.) In Sachen des Bierbauers Adolph Göritz von Gundelsheim, im Württembergischen, Klägers, Appellaten, gegen Küstermeister Schleininger in Raßatt, jetzt dessen Gantmasse, Beklagte, Appellantin, wegen Forderung - wird nunmehr Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung und Rechtsausführung in öffentlicher Gerichtsung auf

Mittwoch, den 1. Juli d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt, wobei der an unbekanntem Orten abwesende Appellat, Bierbauer Adolph Göritz von Gundelsheim, königl. württembergischen Oberamtsgerichts Neckarstamm, durch einen gehörig bevollmächtigten, aus der Zahl der bei diesseitigem Gerichtshofe angestellten, Sachwalter seine mündliche Rechtsausführung gegen die Appellationsbeschwerden vortragen zu lassen hat, ansonsten er damit ausgeschlossen und nach Lage der Akten erkannt werden würde.

Befügt beim großherzoglich badischen Hofgerichte des Mittelheintreises. Raßatt, den 23. Febr. 1840. v. Weuß.

[1717.3] Karlsruhe. (Anker und Ankerkettenlieferung.) Zur Schiffbrücke bei Kienlingen sind 30 Anker und 30 Ankerketten erforderlich, deren Anschaffung im Wege der Summation vergeben werden soll; dieses wird mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht, daß sowohl die Zeichnungen als auch die Bedingungen hierzu auf dem Bureau der diesseitigen Stelle eingesehen werden können, und daß solche auch den sich Anmeldenden auf Verlangen werden zugestellt werden.

Karlsruhe, den 20. April 1840. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.